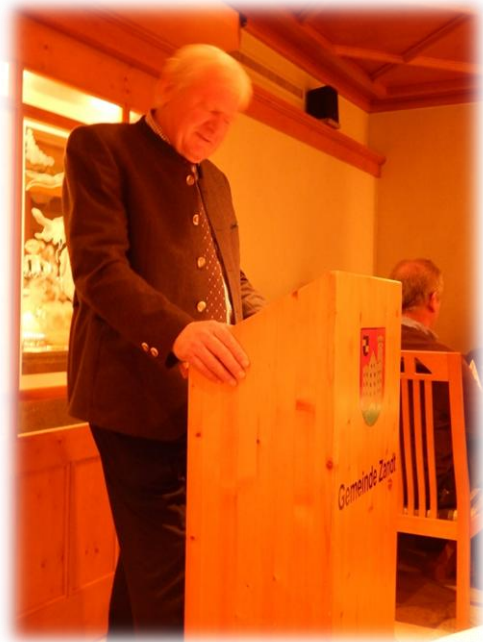


## **Bürgermeister Klement: "2017 ein bewegtes Jahr mit Herausforderungen!"**

20 Mio. Haushalt/ Größte Hausforderung: Baustelle bei der Fa. Zollner / FFW-Hausbau geht im Frühjahr los.

Zandt. )Am Mittwoch fand im Gasthaus Landstorfer die Jahresabschlussfeier der Gemeinde Zandt statt, Bürgermeister Ludwig Klement hatte hierzu alle eingeladen, die das ganze Jahr über in der Gemeinde arbeiten und sich für sie engagieren. Eingeladen hatte er zudem auch Pater John und Diakon Martin Peintinger, denn es bestehe auch eine gute Zusammenarbeit zwischen Kirche und Gemeinde.



"Das Jahr 2017 war ein bewegtes Jahr mit Herausforderungen in bisher noch nie gekannten Ausmaßen, seit ich Bürgermeister in Zandt bin", begann der Bürgermeister mit seinen Ausführungen, nämlich mit der Baustelle der Firma Zollner. Zunächst ging es um die Schaffung von 300 bis 400 Parkplätzen, doch kurze Zeit später stellte sich heraus, dass aus dem Parkplatz eine Produktionshalle werde. "Zunächst mußte die Grundstückfrage gelöst werden und anschließend setzten sich alle zuständigen Fachbehörden und Planer im Landratsamt mit Landrat Franz Löffler zusammen, um eine geordnete Vorgehensweise zu erreichen. In zahlreichen Gesprächen konnten wir nach und nach den erforderlichen Bedarf an Infrastruktur klären. Wir konnten eine Mammutaufgabe für Planer und Gemeinde verwirklichen!" Ein neuer Kanal, Regenrückhaltebecken, eine Ableitung, einen Wasserleitungsbau, sowie einen Flächennutzungs- und Bebauungsplan mußte geschaffen werden. "Zwischendurch waren Fachstellenbesprechungen und vieles mehr notwendig". Wie Klement betonte, war die Zusammenarbeiten mit den Grundstücksbesitzern und Denjenigen, durch deren Grundstücke man durchfahren mußte sehr gut; keine Einwände gab es auch von den Nachbarn, wofür sich der Bürgermeister vielmals besonders bei den Familien Zaglmann und Irlbeck, bedankte. Allerhöchsten Respekt zollte er auch dem Planungsbüro Brandl & Preischl. "Dieser Bau ist eine Aufwertung für die ganze Region hier und bringt viele Arbeitsplätze!"

Als eine angenehme Baustelle bezeichnete Klement dagegen, die Erschließung des neuen Baugebietes "Auf der Höhe" in Harrling, in dem sieben Parzellen erschlossen wurden und fünf seien bereits fest vergeben. Der Radweg Zandt-Harrling sei mittlerweile fertig, die Strecke sei zu zwei Drittel geteert. "Aber man muß sich Gedanken darüber machen, ob auch die restliche Strecke noch geteert werden solle. Die Strasse nach Ober-Hinterstocka sei mit zwei Ausweichstellen im Waldbereich verbessert worden. "Doch es gibt hier noch Verbesserungsbedarf, ab dem Wiesenbereich bis zum anwesen KOLmer in Hinterstocka. Wir werden sie evtl. im nächsten Jahr breiter machen, oder noch Ausweichstellen schaffen und im allgemeinen Unterhalt von Strassen wurde von Riedhof nach Harrling und im Nistlbergweg der Oberbau verstärkt", so der Bürgermeister. "Jährlich werden circa zwei Kilometer Strassen geteert, von den insgesamt 50 Kilometern Gemeindestrassen. Ludwig Klement lobte in diesem Zusammenhang die Bauhofarbeiter, die eine hervorragende Arbeit ausführen und bezeichnete sie als 'Mädchen für alles'!

Die Kläranlage bezeichnete der Bürgermeister in 'Top-Form'. aber er bedauerte, dass man die Einleitungsgebühr um 64 Cent, auf 2, 75 Euro erhöhen müsse. "Dies war schon ein Schlag, in drei Gesprächen mit der Rechnungsprüfung und dem Landrat bestand die Rechtsaufsicht auf eine kostendeckende Abrechnung!"

Zum Bau des neuen FFW-Gerätehauses sagte Klement, dass hier 'die Ruhe vor dem Sturm' herrsche! Der Neubau aber wird im Frühjahr 2018 begonnen. Ausschreibungen seien bereits für 14 Gewerke erfolgt und man hoff auf bessere Preise, denn die bisherigen waren 'narrsich hoch'!

Zur Umsetzung und der Planung für das Baugebiet "Stockerfeld" konnte er informieren, dass der Baubeginn im Frühjahr 2018 beginne und dass dabei 35 Bauplätze entstünden. Der DSL-Ausbau zu den restlichen Anwesen werde im kommenden Jahr abgeschlossen und zum Badgelände in Harrling sagte er, dass hier evtl. ein Dorfhaus oder eine Zisterne errichtet werde. Herrichten werde man die Wege und den derzeitigen Lehrpfad am 'Kellerberg' den die 'Käfer' arg beschädigt hatte, wieder. "Es bewegt sich was in der Gemeinde, aber mit Sicherheit kommt noch so manches hinzu!" wie Klement vermutet.

Zum Kinderhaus informierte er, dass dieser gut ausgelastet sei, die Kinderkrippe besuchen 12 und den Kindergarten 20; wie es aber weitergehe, besonders mit der Krippe, sei schwierig zu sagen. "Die entstehenden Kosten liegen bei 372.000 Euro und 166.000 Euro gibt es von der Gemeinde als Zuschuss". Im KiGa-Bus werden 13 Kinder und derzeit sechs Schulkinder befördert, wie der Bürgermeister informierte und sich vielmals bedankte beim Personal, für die sehr gute Arbeit.

Zur Schullite er mit, dass 69 Grundschüler die Schule in Miltach besuchen und man dafür 129.000 Euro bezahle und die Umlage für die 36 Kinder, die die Mittelschule in Bad Kötzing besuchen, betrage 46.000 Euro.

Zur Ansiedlung eines Arztes in Zandt sei man einen Schritt weiter, möglicherweise siedle sich einer an. aber Fakt sei, dass dies bis zum 1. April geschehen müsse, denn sonst sei man aus dem Bedarfsplan heraus

Zum Rathaus und der Gemeindeverwaltung betonte Ludwig Klement, dass es für diese oft nicht leicht sei, mit dreieinhalb Personen die Kommune zu bewältigen. "Sie leisten Wahnsinnsarbeit und vollbringen Höchstleistung, wofür ihnen Dank gebührt. Investitiert wurde im Rathaus für die Modernisierung der EDV-Ausstattung, die Büroräume klimatisiert und die Aussenfassade erneuert.

Der Bürgermeister richtete Worte des Dankes an die Verwaltung und an den Gemeinderat und auch an Landrat Franz Löffler, von dem man wohlwollend bedient werde. "Er ist ein guter Ansprechpartner und man wird von ihm vernünftig und ehrlich behandelt!" Das Jahr 2017 bezeichnete Ludwig Klement, als ein Jahr, das er noch nie vorher erlebt habe, so interessant war noch keines in meiner Bürgermeisterzeit. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern für das entgegen gebrachte Verständnis! Bedankt hatte sich Klement auch bei Pater John und Diakon Martin Peintinger für die sehr gute Zusammenarbeit. "In Harrling habt ihr ja ein Highlight erlebt, mit der Segnung des neuen Pfarrzentrums durch Bischof Rudolf Vorderholzer. Dankesworte richtete der Bürgermeister auch an die Kirchenverwaltungen

und Pfarrgemeinderäte. "Helft alle auch im Jahre 2018 wieder zusammen, damit wir die Gemeinde Zandt erneut vorwärts bringen!"

Blumen überreichte Klement anschließend an die Gemeinderätinnen Gaby Laumer und an Monika Kern, sowie an Rosi Stelzl für die Öffentlichkeitsarbeit, das ganze Jahr über!

Nun ergriff 2. Bürgermeister Heinz Schweiger das Wort und bedankte sich bei Ludwig Klement für die gute und harmonische Zusammenarbeit, auch weil der weit über 20-Mio.Euro-Rekordhaushalt der Gemeinde Zandt problemlos geschafft wurde. Die beiden Bürgermeister wünschten allen eine schöne Weihnachtszeit und für 2018 alles Gute.(kts)

Bilder: Die Baustelle der Firma Zollner: Die größte Herausforderung 2017;

Bürgermeister Ludwig Klement bei seiner Rede.

Foto: kts  
Stelzl